

Silvia Ohse

Von: Silvia Ohse [info@adwords-texter.de]
Gesendet: Dienstag, 17. Januar 2012 22:57
An: Silvia Ohse
Betreff: WG: (08) MATERIE: was ist das Leben in der Materie und wie wirkt es

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: GerdFredMueller@aol.com [mailto:GerdFredMueller@aol.com]
Gesendet: Dienstag, 1. Februar 2011 15:10
An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Cc: info@adwords-texter.de
Betreff: (08) MATERIE: was ist das Leben in der Materie und wie wirkt es

Liebe Freunde der Neuoffenbarung,

die Quantenphysik ist, seitdem die Quarks (neueste Kleinstteile in der gegenwärtigen theoretischen Physik) bekannt sind, an der vermeintlichen Grenze zwischen Geist und Materie angekommen. Mit der Hilfe riesengroßer Atomzertrümmerungsanlagen - z.B- DESI und CERN - werden zertrümmerte Atome und ihre Bestandteile mit den Werkzeugen der Wissenschaft der Physik "gewogen", "gemessen" und ihr Licht "beurteilt".

Wie man diese "Feststellungen" beurteilen soll, weiß man nicht so genau, aber der Vorteil bei diesem Bemühen ist, dass mehr und mehr Physiker erkennen, dass es keine wirkliche Trennung zwischen Materie und Energie (Geist) gibt. Materie kann in Energie umgewandelt werden, dafür steht die bekannte Formel des A. Einstein ($E = m \times c^2$), dabei ist aber noch immer unterstellt, dass Energie und Masse nicht fließend ineinander übergehen, sondern eine Grenze haben. In der Physik ist noch nicht erkannt, dass die Lebenskraft aus Gott in den kleinsten Teilchen die Vereinigung der kleinsten Teilchen zu größeren Einheiten bewirkt.

Die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber hat dazu schon vor 170 Jahren die Antwort gegeben, die der Wissenschaft zu einfach zu sein scheint: Materie ist gefesteter, festgehaltener, "eingefrorener" Geist. Materie und Geist sind ein und dasselbe, nur in anderem Zustand, das kann man z.B. im folgenden kurzen Text nachlesen:

[GEJ.04_103,04] "Alles, was nun Materie ist und heißt, war dereinst Geistiges, das da freiwillig aus der guten Ordnung aus Gott getreten ist, sich in den verkehrten Anreizungen begründete und in selben verhärtete, was dann die Materie bildete und ausmachte. Die Materie selbst ist demnach nichts anderes als ein gerichtetes und aus sich selbst verhärtetes Geistiges; noch deutlicher gesprochen, ist sie eine allergrößte und schwerste Umhütung oder Umhüllung des Geistigen."

Hier wird von "Umhütung oder Umhüllung des Geistigen" gesprochen. Das ist wie folgt zu verstehen: Geist selbst ist ohne Ausdehnung, ohne Form, er kann mit den Sinnen der Geschöpfe (Seele und Leib) nicht wahrgenommen werden, siehe dazu das Buch "Erde und Mond, Kapitel 52 "Seele und Geist im Menschen":

[Er.01_052,09] Der Geist ist in sich zwar keine Form, aber er ist eben dasjenige Wesen, das die Formen schafft; und erst, wenn die Formen geschaffen sind, kann er in eben diesen geschaffenen Formen selbst als Form wirkend auftreten, – ..."

Das alles sagt: Materie ist gefesteter Geist. Es gibt keine feststellbare Grenze zwischen Geist und Materie, Geist und Materie sind nur unterschiedliche Zustände der Ideen und der Gedanken aus Gott: Geist hat sehr hohe, nicht wahrnehmbare Schwingungen, als Materie ist Geist sichtbarer und greifbarer Gegenstand, weil die Schwingungen der Materie verglichen mit dem Geist sehr niedrig sind.

Ein einfaches Beispiel dazu: Eis ist nichts anderes als Wasser, nur eben im gefesteten, festgehaltenen, "eingefrorenen" Zustand; zwischen Eis und Wasser gibt es keine Grenze. So ist generell Materie nichts anderes als Geist, nur eben im gefesteten, festgehalten, "eingefrorenen" Zustand (diese Offenbarung aus der Neuoffenbarung sollte man sich gut einprägen).

Kann man aber als Forscher (Physiker) nur materialistisch denken - das tut die Wissenschaft - kann man "Geist" bei der Betrachtung der Materie nicht einbeziehen. Deshalb glaubt man in der Wissenschaft der Physik, dass es eine Grenze zwischen Materie und Geist gäbe, falls es den Geist tatsächlich hinter oder der Materie gegenüber geben könnte.

Wer glaubt, dass das Leben in der Materie aus sich selbst - ohne einen Schöpfer - entstanden ist, der hat hier eine mentale Grenze, die er mit seinem Herzen und Verstand (Gemüt) nicht überwinden kann.

Der Materialismus kann sich nicht selbst überwinden; wenn er es täte, würde er sich selbst abschaffen. So kommt es, dass die Wissenschaft sich den materiellen Ast, auf sie sitzt, nicht selbst absägt. So kommt es, dass längst verfügbare Offenbarungen über die Materie, ihr Entstehen, ihre Aufgabe, ihr Vergehen bisher unbetrachtet liegenblieben.

Wenn man fragt **"Was ist das Leben in der Materie und wie wirkt es?"** kann man in der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber umfassende Antwort bekommen. Diese Antwort steht u.a. im Werk "Die Haushaltung Gottes", Band 1, Kapitel 5 "Das Geheimnis der Schöpfung" (HGt.01_005).

[HGt.01_005,01] Wer Ohren hat zu hören, der höre, und wer Augen hat zu sehen, der sehe; denn siehe, Ich will euch ein gar großes Geheimnis enthüllen, damit ihr sehen möget, wie sich euer liebevollster, heiliger Vater euch von Angesicht zu Angesicht zu schauen und zu genießen brüderlich gibt. Denn die Kinder müssen eingeweiht sein in die große Haushaltung ihres Vaters von Ewigkeit her!

[HGt.01_005,02] Die Gottheit war von Ewigkeit her die alle Unendlichkeit der Unendlichkeit durchdringende Kraft und war und ist und wird sein ewig die Unendlichkeit Selbst. In der Mitte Ihrer Tiefe war Ich von Ewigkeit die Liebe und das Leben Selbst in Ihr; aber siehe, Ich war blind wie ein Embryo im Mutterleibe! Die Gottheit aber gefiel Sich in der Liebe und drängte Sich ganz zu Ihrer Liebe. Und der Liebe ward es immer heißer und heißer in Ihrer Mitte, und es drängten sich Massen und Massen der Gottheit dahin, und alle Mächte und Kräfte stürmten auf Dieselbe los.

[HGt.01_005,03] Und siehe, da entstand ein großes Rauschen, Brausen und Toben, und siehe, die Liebe ward geängstigt und gedrückt von allen Seiten, so daß die Liebe bis ins Innerste erbebte! Und die Liebe gewährte es, und das Rauschen ward zum Tone, der Ton aber ward in der Liebe zum Worte, und das Wort sprach: „Es werde Licht!“ Und da loderte im Herzen die Flamme der entzündeten Liebe auf, und es ward Licht in allen Räumen der Unendlichkeit!

[HGt.01_005,04] Und Gott sah in Sich die große Herrlichkeit Seiner Liebe, und die Liebe ward gestärkt mit der Kraft der Gottheit, und so verband Sich die Gottheit mit der Liebe ewiglich, und das Licht ging aus der Wärme hervor.

[HGt.01_005,05] Und siehe, da sah die Liebe alle Herrlichkeiten, deren Zahl kein Ende ist, in der Gottheit, und die Gottheit sah, wie dieses alles aus der Liebe in Sie übergang, und die Liebe sah in der Gottheit Ihre Gedanken und fand großes Wohlgefallen an denselben. Da entzündete Sich die Liebe von neuem, und die Kräfte der Gottheit rauschten um Sie, und siehe: Die Gedanken der Liebe waren selbst Liebe und waren ohne Zahl.

(Alles, was erschaffen wird, geschieht durch die Liebe im Zentrum der Gottheit. Alles, was erschaffen wurde, sind Ideen und Gedanken der Liebe Gottes in Verbindung mit der Allmacht Gottes. Die Anzahl der Ideen und Gedanken der Liebe in Gott ist unendlich.)

Die Liebe in Gott wird gestärkt durch die Kraft und daraus geht das Licht hervor. Die Liebe ist das Feuer und aus der Wärme des Feuers geht das Licht hervor.)

[HGt.01_005,06] Da sah die Gottheit Ihre Herrlichkeit, und die Liebe empfand Ihre Macht. Und da sprach die Liebe in der Gottheit: „Lasset Uns die Gedanken der Herrlichkeit festhalten und heraustreten, daß sie frei werden und Uns empfinden und sehen, wie Wir sie empfinden und sehen und Wir sie empfanden und sahen, ehe noch das Licht ihre Formen erleuchtete!“

(Die Liebe in Gott und die Allmacht in Gott wollen, dass alle Gedanken der Liebe

festgehalten werden, aber die Gedanken der Liebe sollen nicht nur festgehalten werden (beständig sein), sondern auch aus Gott austreten und dadurch selbständig werden: eigenes Leben erhalten.)

[HGt.01_005,07] Da ging das Wort in die Gottheit über, und Sie ward überall Liebe. Und siehe, da sprach die Gottheit zum ersten Male: „Es werde!“ Und es ward ein Heer der Geister aus Gott frei, deren Zahl kein Ende hat, und die Liebe sah Sich Selbst verunendlichfältigt und sah Ihre unendliche Schönheit vollkommen.

(Die Liebe in der Gottheit darf ihre Gedanken freisetzen, d.h. austreten lassen. Die Kraft der Gottheit spricht "es werde!". Dadurch werden die Ideen und Gedanken der Liebe - die kleinsten und die größten Gedanken - die als Geist Gottes formlos sind, freigesetzt; sie müssen aber noch die Eigenschaften erhalten, mit denen sie als Ausflüsse aus Gott bestehen können.)

[HGt.01_005,08] Aber alle die Wesen waren noch nicht lebendig und empfanden noch nicht und sahen noch nicht; denn sie waren noch außer der Liebe in der Gottheit fixierte Formen.

(Die fixierten Gedanken und Ideen der Liebe sind Wesen, sie müssen noch belebt werden und ein eigenes Bewusstsein erhalten.)

[HGt.01_005,09] Und es dauerte die Liebe, und Sie regte Sich, und das Regen stieg in der Gottheit empor, und die Gottheit gab Ihre Gefangenen der Liebe, und Liebe durchdrang alles. Und siehe, da wurden die Formen lebendig und staunten sich an und wärmten sich an den Flammenströmen der göttlichen Liebe und bekamen dadurch selbständige Bewegung und Regsamkeit! Aber sie erkannten sich noch nicht.

(Das Durchdringen der fixierten Wesen (Gedanken und Ideen) mit Liebe aus der Liebe Gottes macht die Wesen in ihren Formen (kleinste und größte) lebendig.

Wichtig ist festzuhalten: Die Liebe macht die geformten Wesen (Ideen und Gedanken) lebendig und Lebendigkeit bedeutet Bewegung und Regsamkeit (= Tatendrang).

[HGt.01_005,10] Da sprach die Liebe abermals: „Lasset Uns machen, daß sie sich erkennen, damit sie dann Mich und durch Mich auch Dich erkennen mögen!“

(Zu ihrem Eigenleben erhalten die Wesen Erkenntnisfähigkeit mit dazu.)

[HGt.01_005,11] Da stieg wieder das Wort in der Gottheit empor, und in der Gottheit ertönte das Wort, und das Wort ward zum Gesetze, und das Gesetz war die Liebe und strömte in alle über.

(Da es hier um das Verständnis von Materie geht, kann eine Fortsetzung der Textwiedergabe aus "Das Geheimnis der Schöpfung" hier abgebrochen werden.

Wichtig ist für das Verständnis der Geistwesen (Ideen und Gedanken aus Gott) und damit auch der "gefesteten Form von Geistwesen" als Materie das Folgende:

- 1. Alles, was als Geist, Substanz oder Materie existiert, hat seinen Ursprung in der Liebe Gottes.**
- 2. Alles, was existiert ist anfänglich Geist und erhält eine Form, denn Geist ohne Form kann nicht wahrgenommen werden.**
- 3. Alle Formen, die aus Gedanken und Ideen der Liebe Gottes geformt wurden, werden aus Gott herausgestellt: es wird ihnen Freiheit (Unabhängigkeit) gegeben.**
- 4. Allen frei gewordenen oder eigenen Formen wird Leben gegeben. Das Leben in den erschaffenen Wesen - den Ideen- und Gedankenformen - ist Liebe.**

5. Alle Wesen haben Liebe, das heißt sie sind lebendig, können sich bewegen und haben Tatendrang als Ausdruck ihrer Liebe = Leben.

Und: in diesem Text aus HGt.01_005 steht die Antwort auf die Frage "Was ist das Leben in der Materie und wie wirkt es?"

******* Das Leben in der Materie ist festgehaltene, gefestete "eingefrorene" Liebe, so wie Eis gefrorenes Wasser ist (Wärme = Liebe wirkt nicht in ausweichendem Maß in der Materie).**

****** Die Geistwesen haben durch ihren Abfall von Gott ihre Liebe in Untätigkeit verwandelt, deshalb sind die Geistwesen (die kleinsten Teichen und die größten Wesen) als Materie gefestet, gebunden, "eingefroren".**

Und hier noch mal kurz zurück zur Wissenschaft der Physik, der Atomphysik. Man kann die Atome zertrümmern und ihre kleinsten Teilchen - die Quarks - untersuchen:

a) Man stellt fest, dass die Materie kleinste Masseteile - Quarks - oder kleinste Energiemengen - Lichtquanten - sind, die schwingen und dadurch die Grenze zwischen Materie und Schwingungsenergie unscharf (ungenau) wird (die "Unschärferelationen" des W. Heisenberg). Materie und Energie können die Phyiker auf dieser Ebene der Kleinstteilchen nicht sauber trennen, es gibt keine klare Grenze zwischen Energie und Materie.

b) Man stellt auch fest, dass **in den Naturwissenschaften noch nicht bekannt ist, dass Leben eine Energie direkt aus Gott ist und Liebe genannt wird** (siehe HGt.01_005 "Das Geheimnis der Schöpfung"). Weil das so ist, kann die Wissenschaft nicht annehmen, dass Materie gefesteter Geist aus Gott ist; kann die Wissenschaft nicht (noch nicht) anerkennen, dass alles nur bestimmbare Zustände sind, die immer dann, wenn sie eine niedrige Energie haben, als Materie sichtbar werden: so wie flüssiges Wasser zu festem Eis erstarrt, aber immer Wasser ist (ob flüssig oder fest) und bleibt. Das gilt auch für flüssiges Wasser und virulentes Wasser, das ist Wasserdampf.

Da Geist "erkalten" kann und dadurch die Bewegung oder Tätigkeit des Geistes reduziert wird und wegen der Reduzierung der Tätigkeit oder niedrigeren Schwingung zu Materie wird, ist Materie "gebundener" Geist.

Dieser als Materie gebundene Geist will sich aus seiner Bindung wieder befreien und strebt nach Rückgewinnung seiner Bewegungsfähigkeit (zurück in das Leben). Kommt der gebundene Geist (die Materie) wieder in Bewegung, gewinnt sie graduell ihre Liebe zurück, denn Bewegung und Tätigkeit kommt aus dem Geist der Liebe Gottes; die Liebe wird wieder erreicht auf diesem Rückweg zu Gott.

Über die Rückgewinnung der Bewegung in der Materie dann eine weitere Mail.

Herzlich
Gerd